

Traumhaftes Debüt auf Hawaii

Theresa Wild vom La Carrera TriTeam meistert ihren ersten Ironman in starken 11:34:24 Stunden

Von Christoph Enzmann
und Sabine Frisch

Kona (HK) Ein Debüt nach Maß für Theresa Wild: Die Triathletin des La Carrera TriTeams Rothsee hat den Ironman auf Hawaii in einer Zeit von 11:34:24 Stunden bewältigt. Eine beeindruckende Leistung der 23-Jährigen bei ihrem ersten Langdistanztriathlon überhaupt.

Wild ist damit die erste Sportlerin des Hiltpoltsteiner Triathlonvereins, die die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, und 42,195 Kilometer Laufen erfolgreich hinter sich brachte. „Das Ziel ist das Ziel“, hatte Wild im Vorfeld des Wettbewerbs gesagt. Am Ende hat sie beim härtesten Langdistanz-Triathlon der Welt nicht nur die Ziellinie überquert, sondern auch noch eine beeindruckende Zeit hingelegt: Nach dem Schwimmen durch den sehr unruhigen Pazifik in 1:16:00 Stunden lag sie auf dem 18. Platz in ihrer Altersklasse. Auf dem Rad durch die Lavawüste konnte sie einige Plätze nach vorne fahren und stellte ihr Rennrad nach 6:14:53 Stunden in der Wechselzone in Kailua-Kona ab. Das Laufen auf dem Alii Drive stand unter dem Motto „Flüssigkeit aufnehmen und den Körper runterkühlen“ und forderte noch einmal die letzten Kräfte. Wild meisterte den Marathon in ihrer Paradedisziplin in 3:55:36 Stunden und



Darf sich als Siegerin fühlen: Theresa Wild vom La Carrera TriTeam Rothsee bewältigte ihren ersten Ironman auf Hawaii in starken 11:34:24 Stunden.

Foto: Wild

konnte sich damit in ihrer Altersklasse noch einige Ränge nach vorne arbeiten.

Am Ende war die 23-Jährige mit dem sechsten Platz sogar die schnellste Deutsche in ihrer Altersklasse W18-24. Insgesamt landete sie auf Rang 1216 unter 2367 Teilnehmern. Diese Leistung ist umso höher einzuschätzen, da es Wilds erster Langdistanztriathlon überhaupt war. Zum Vergleich: Christine Waitz aus Roth, die 2006 und 2007 Altersklassenweltmeisterin wurde, hatte damals knapp über zehn Stunden gebraucht. Sie hatte zuvor allerdings auch schon einige Wettkämpfe über die Langdistanz bezritten. Qualifiziert hatte sich Wild über den Ironman 70.3 im Kraichgau. Dort holte sie sich Anfang Juni den Deutschen Meistertitel über die Mitteldistanz in ihrer Altersklasse W20. Nach den Strapazen und den harten Trainingseinheiten mit Trainer Bennie Lindberg steht für Wild nun erst einmal Erholung auf dem Programm: Gemeinsam mit ihrer Familie, die Anfang Oktober mit nach Hawaii reiste und sie unterstützte, genießt sie die nächsten Tage noch auf der traumhaften Insel im Pazifik.

Hinter den Erwartungen zurück blieb dagegen der Berliner Nils Frommhold. Der Gewinner des diesjährigen Challenge Roth landete mit einer Zeit von 9:16:44 Stunden nur auf Gesamtplatz 55.